

## I.H.52

20. Jahrhundert

# Ideologische Beeinflussung – Der DDR-Staat und der Bürger

Manuel Köhler



© Thinkstock/Stock

Anhand von schriftlichen und bildlichen Quellen, informativen Sachtexten sowie selbstständigen Internetrecherchen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Alltagsleben in der DDR. Sie erarbeiten sich wichtige Einblicke in die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen sowie in die manipulativen Methoden der Staatsführung.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	9
<b>Dauer:</b>	4 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Quellentexte lesen, Liedtexte analysieren
<b>Thematische Bereiche:</b>	Alltagsgeschichte, DDR, Planwirtschaft, Sozialismus
<b>Medien:</b>	Texte, Bilder

---

## Auf einen Blick

---

### 1. Stunde

**Thema:** Wie funktionierte das politische System DDR?

- M 1** Der Anfang vom Ende – der 40. Geburtstag der DDR / Impuls
  - M 2** Das politische System der DDR – Der Kommunismus / Erarbeitung
  - M 3** Das Leben in der DDR – Planwirtschaft und Sozialismus / Erarbeitung
  - M 4** Die Machtsicherung der SED – die Stasi / Erarbeitung
- 

### 2./3. Stunde

**Thema:** Wie sah der Alltag in der DDR aus?

- M 5** Jedem seine eigene Wohnung – die Plattenbauten / Erarbeitung
  - M 6** Der Staat kümmert sich – Arbeit und Urlaub / Erarbeitung
  - M 7** Beeinflussung von klein auf – die Kinderkrippen / Erarbeitung
  - M 8** Beeinflussung von klein auf – die Schulzeit / Erarbeitung
  - M 9** Beeinflussung von klein auf – die Freizeit / Erarbeitung
  - M 10** Beeinflussung von klein auf – die Jugendweihe / Erarbeitung
- 

### 4. Stunde

**Thema:** Warum scheiterte die DDR?

- M 11** Gab es Widerstand gegen die Maßnahmen des Staates? / Transfer
- M 12** Warum scheiterte die DDR? / Fazit
- M 13** Warum scheiterte die DDR? / Fazit

## Das Leben in der DDR – Planwirtschaft und Sozialismus

**M 3**

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in der DDR war geprägt von der Ideologie des Sozialismus. Grundwerte dieser Weltanschauung sind Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Zentrale Idee des Sozialismus ist es, durch eine vom Staat permanent initiierte Gleichheit seiner Bürger Neid, der in der Regel Auslöser für Streit und Konflikte ist, zu vermeiden.

### Aufgaben

1. Lies den Text aufmerksam.
2. Erläutere die Ideologie des Sozialismus sowie die daraus resultierenden Maßnahmen der DDR-Regierung.
3. Notiere in kurzen Stichpunkten die Funktionsweise der Planwirtschaft.

1 Mit der Gründung der DDR übernahm die SED die ideologische und politische Führung. Nach dem Vorbild der Sowjetunion sollte die Gesellschaft konsequent im Sinne des Sozialismus umgestaltet werden. Dabei hielt der Staat seine wachende Hand über alle Veränderungen. Die in dieser Zeit vollzogenen Maßnahmen sind Charakteristika für die gesamte Phase der DDR und bestimmten wesentlich den Alltag der Bürger.

Sozialismus

Die SED war die alleinige und alles bestimmende Partei. Sie sorgte für die Verbreitung der sozialistischen Ideologie. Jegliche Opposition wurde verfolgt und unterdrückt. Parallel wurde 1950 das Ministerium für Staatssicherheit (umgangssprachlich: Stasi) gegründet, welches der Überwachung der Bevölkerung diente.

10 Die Nationale Volksarmee (NVA) wurde aufgebaut und die allgemeine Wehrpflicht eingeführt. Auf diese Weise konnte vor allem die Grenze zur benachbarten Bundesrepublik lückenlos kontrolliert werden.

Landwirtschaftliche Betriebe, Fabriken sowie Grundstücke wurden enteignet und verstaatlicht. Der Staat wollte auch darüber die Kontrolle. Außerdem sollte niemand über einen größeren Besitz verfügen als ein anderer. Die sogenannte „Planwirtschaft“ wurde eingeführt. Die DDR hatte von Beginn an ungünstigere Rahmenbedingungen für den Aufbau ihrer Wirtschaft als die BRD. Die Demontage ganzer Industrieanlagen und Kriegsschadungszahlungen an die Sowjetunion prägten den Alltag in der Nachkriegszeit. Ebenfalls profitierte die DDR nicht von den Geld- und Sachlieferungen des amerikanischen *Marshallplans*.

Planwirtschaft

20 Mit der Einführung der Planwirtschaft waren Privateigentum und freier Handel verboten. Der Staat legte fest, welche Güter produziert, welche Preise dafür verlangt und welche Arbeitslöhne gezahlt wurden. Ein Wachsen der Wirtschaft, das auf dem System von Angebot und Nachfrage basiert, konnte demnach nicht stattfinden.

Text: Manuel Köhler

die Stasi überwachte das Volk, die NVA kontrollierte die Grenzen zur benachbarten BRD, die Planwirtschaft wurde eingeführt.

**Zu 3:** Funktionsweise der Planwirtschaft:

- Fabriken, Betriebe und Grundstücke wurden enteignet und verstaatlicht
- Privateigentum und freier Handel waren verboten
- Staat bestimmte, was produziert wurde, sowie die Preise und Löhne
- Wirtschaft basiert nicht auf Angebot und Nachfrage

#### Schülerlösungen (M 4)

**Zu 2:** Die Aufgabe der Stasi bestand darin, das Verhalten Einzelner, das dem Staat gefährlich werden konnte, zu unterbinden.

**Zu 3:** Verfolgung und Überwachung, Kontrolle der Post, Abhören von Telefonaten, Wohnungsdurchsuchungen, Bedrohen und Einschüchtern von Menschen.

**Zu 5:** Nach einem gescheiterten Fluchtversuch in den 1960er-Jahren wurde Karl-Heinz Richter erst verraten und dann von der Stasi verhaftet. Im Gefängnis wurde er schwer misshandelt. Seine bei der Flucht erlittenen Verletzungen wurden nicht behandelt. Er wurde geschlagen und gefoltert. Bei einem Geständnis drohte ihm die Todesstrafe. Seine Mutter hat ihre Arbeit verloren. Später musste er das Land verlassen und ist in die BRD ausgewandert. In der DDR wurde seine Frau verhaftet und vergewaltigt. Ihre Tochter wurde ihnen weggenommen. Er hat heute keinen Kontakt zu seiner Tochter, weil sie seine Flucht aus der DDR für alles verantwortlich macht. Die Stasi konnte Menschen einfach verhaften. Man selbst und die eigenen Angehörigen waren ihr wehrlos ausgeliefert.